

## Erläuterung des ICES Advice für 2024

### Seelachs Nordsee



Der Bestand wird für 2023 knapp innerhalb sicherer biologischer Grenzen eingeschätzt. Der Bestand wurde in 2022 knapp unter  $F_{MSY}$  befischt. Die Produktivität des Bestandes ist in den letzten 10 Jahren geringer als in den Jahrzehnten davor, was ungünstige Umwelteinflüsse vermuten lässt.

ICES empfiehlt nach dem MSY Ansatz für 2024 eine Höchstfangmenge von 73.815 Tonnen. Dies entspricht einer Erhöhung um 25% im Vergleich zum letzten Jahr. Der Anstieg in den Empfehlungen wird durch eine höhere Abschätzung der Bestandsbiomasse im Vergleich zum letztjährigen Assessment erklärt.

Alle größeren Flotten, die direkt auf Seelachs fischen, verzeichneten einen Rückgang in den Fangraten im Vergleich zu den Jahren um 2015. Zwischen 2020 und 2022 zeigt sich jedoch eine Trendumkehr und wieder ein Anstieg in den Fangraten. Die Interpretation der kommerziellen Daten ist aber nicht einfach, da Veränderungen in den Fangmustern auch aus ökonomischen Gesichtspunkten resultieren können. Dies erhöht die Unsicherheit der Bestandsberechnungen. Da auch der wissenschaftliche Survey nicht gezielt auf Seelachs ausgerichtet ist, gilt das Assessment insgesamt als unsicher.

#### **Ansprechpartner:**

Dr. Alexander Kempf

Thünen-Institut für Seefischerei, 27572 Bremerhaven

Tel.: 0471 94460-251, Mail: [alexander.kempf@thuenen.de](mailto:alexander.kempf@thuenen.de)

<https://www.thuenen.de/de/themenfelder/fischerei/standard-titel/ices-fangempfehlungen-was-steckt-dahinter>